

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Widerspänstigen Zähmung

**Goetz, Hermann
Widmann, Joseph Viktor**

Leipzig, [circa 1876]

Szene I

[urn:nbn:de:bsz:31-83044](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-83044)

Dritter Akt.

Erste Scene.

Alle.

Wie es scheint, so warten wir vergebens,
Unsre Hoffnung ist zerstört.
Glauben kann man's kaum! Tag meines Lebens
Hab' ich so was nicht gehört.

Katharine.

Wo nur mag der freche Tollkopf weilen?
Er vergaß gewiß das Fest.

Baptista.

Mußt' er noch die Hochzeit so beeilen,
Daß er jetzt uns warten läßt?

Lucentio.

Gott allein kann wissen, welche Fahrten
Jetzt der Bräutigam unternimmt,
Während seiner hier die Braut muß warten;
Ganz mit Recht seid Ihr verstimmt.

Katharine.

Euer Beileid könnt' Ihr süßlich sparen,
Seht's Euch an, was Jener thut?

Baptista.

Solche bittere Kränkung zu erfahren,
Brächt' auch Engel selbst in Wuth.

Bianka.

Und da kommen auch noch gar die Gäste,
Denn schon ist's zur Tafel Zeit.

Katharine.

Schnell forteilen will ich. 'S ist das Beste,
Keine Schmach sucht Einsamkeit.

Baptista.

Seid willkommen hochverehrte Gäste!
Ach, wie ist es mir so leid,
Daß uns fehlen muß zum heut'gen Feste
Eine große Kleinigkeit.

Chor.

Et, was immer auch es wäre,
Wir vermiffen's ficher nicht,
Hier zu fein, ift uns schon Ehre,
Nacht's recht einfach drum und fchlücht!

Baptifia.

Ach, zu fagen ift es nur zu fchändlich,
Und doch muß es einmal fein.
Glaubt mir, ich bedauere ganz unendlich,
Ich bedauere ungemein —
Meine lieben, hochverehrten Gäfte,
Alle fandet Ihr Euch ein,
Doch es fehlt zum frohen Hochzeitfeste
Uns der Bräut'gam ganz allein.

Chor.

Ift es möglich? Et! das wäre!
Wir bedauern ungemein.
Das ift unliebſame Mähre;
Wie foll da denn Hochzeit fein!

Lucentto.

Das ift eine Räthſelfrage,
Deren Löfung man verſchweigt.
Schredlich, wenn am Hochzeitstage
Sich der Bräut'gam nirgends zeigt!

Chor.

Ohne Bräut'gam Hochzeit machen,
Das ift freilich unerhört.
Soll man weinen, foll man lachen?
Dieſes Feſt ift ganz geſtört.

Baptifia.

Ich bedauere, werthe Gäfte,
Wirklich ift es, wie Ihr fagt.
Nichts ift's mit dem heut'gen Feſte.
Dieſe Hochzeit ift verſagt.

Chor.

Ohne Bräut'gam Hochzeit machen,
Wäre jedem Mädchen leid.
Ihr zum Weinen, uns zum Lachen
Dienet dieſe Keuigkeit.

Wahrlich, einen Bräut'gam wählend,
Muß man schlaue Werke geh'n.
Ganz gehorsamst uns empfehlend,
Sagen wir: Auf Wiederseh'n!

Baptista.

Es ist, als hätt' ich alles dies gehört,
Als ich dem Ungeflüm von Bianca's Freiern wehrte.
Nein, nein! So lange Fene noch im Haus,
Ist's nichts damit.

Ihr Herrn! Auf Eure Posten!

Denn, da's doch heute mit der Hochzeit nichts,
So wünsch' ich, Bianca nütze Euer Hiersein.
Ich gehe, Rätchens Horn mit Trost zu stillen;
Denn, zürnt sie heut, ist's nicht aus Eigenwillen.

Zweite Scene.

Lucentio.

Wohlan, mein Fräulein, öffnet den Virgil!
Ich überseh' ihn Euch. So bildet sich der Styl.

Sortensto.

Nichts da! Ich will den Unterricht beginnen.

Lucentio.

Schweigst still! Sonst jag' ich Euch von hinnen,
Hirnloser Musitant!

Sortensto.

Erbärmlicher Bedant!

Bianca.

Ihr Herrn! Verliert Ihr den Verstand?
Ich denke, die Entscheidung liegt in meiner Hand.
Stimmt erst die Laute! Seht, wie viele Saiten
Gesprungen sind. Ihr habt genug zu thun.
Setzt Euch zu mir; — und alles weit're Streiten
Soll künftighin, — so ist's mein Wille — ruh'n. —

Lucentio.

Arma virumque cano Trojae qui primus ab oris
Italiam fato profugus Lavinaque venit
Litora.